



... bei Albert Märkl, Vorsitzender des Vereins Wohnmobil für Klimaschutz e.V.

**Vor fünf Jahren haben Sie den Verein Wohnmobil für Klimaschutz gegründet. Auf welche Resonanz sind Sie bei Reisemobilfahrern gestoßen und wie hat sich das entwickelt?**

Die Resonanz war erfreulich groß. Allein in den ersten zwölf Monaten nach Gründung zählte der Verein über 100 Mitglieder. Die Zahl der Reisemobilisten, die sich in der Gruppe mit Gleichgesinnten aktiv für Umwelt- und Klimaschutz engagieren möchten, ist offenkundig sehr groß. Positiver Nebeneffekt ist ja nicht zuletzt, dass jede unserer Aktionen den individuellen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Mitglieder reduziert. Aktuell wachsen wir jedes Jahr um rund 30 Mitglieder. Jeder und jede ist bei uns herzlich willkommen und von der ersten Minute an Teil einer Camper-Gemeinschaft, deren Mitglieder individuelles Reisen mit dem Wohnmobil mit der Verantwortung für unsere Umwelt und unser Klima verbinden.

**Wie stark ist der Zuspruch aus der Reisemobilbranche?**

Tatsächlich haben wir uns auch zum Ziel gesetzt, mit unserem Einsatz für den Umwelt- und Klimaschutz dazu beizutragen, dass Camping als umweltfreundliche Reiseform wahrgenommen wird. Daher freut es mich, dass uns zwischenzeitlich 23 Fördermitglieder aus der Caravaning-Branche unterstützen, große Unternehmen bis hin zu noch jungen Start-ups. Überrascht hat mich allerdings, dass sich darunter bislang erst drei Reisemobilhersteller, nämlich Bürstner, Concorde und Ahorn Camp, befinden. Hier hatte ich offen gesagt mit größerer Resonanz und Unterstützung gerechnet.

**Welche neuen Projekte sind im kommenden Jahr geplant?**

2025 werden wir wieder fünf Pflanzaktionen durchführen, voraussichtlich in Sachsen-Anhalt, Sachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Niedersachsen. Dabei werden wir mindestens 5000 von uns gespendete Bäume eigenhändig pflanzen. Daneben wollen wir unsere zweite Streuobstwiese mit alten Obstsorten pflanzen, einen Klimagarten in einer hessischen Kleinstadt anlegen und in den Weinbergen des Rheingaus ein Biotop mit besonderen Baumarten schaffen. Nicht zuletzt denken wir auch wieder an eine Aktion zur Renaturierung unserer Moore, die bekanntermaßen wichtige CO<sub>2</sub>-Speicher sind. Zudem haben wir zwei von der Flutkatastrophe 2021 betroffenen Gemeinden angeboten, bei der Wiederherstellung und Begrünung des Wohnmobilstellplatzes mit einem Arbeitseinsatz und einer Spende behilflich zu sein; die diesbezüglichen Abstimmungen laufen noch. Zu guter Letzt werden wir die Bewertung der ökologischen Gestaltung und Bewirtschaftung von Wohnmobilstellplätzen fortsetzen und entsprechende Wohnmobilstellplätze auszeichnen.

**Welche Möglichkeiten gibt es, sich in den Verein einzubringen?**

Alle Mitglieder und Fördermitglieder werden regelmäßig per Newsletter über die aktuellen Planungen informiert und können sich mit eigenen Ideen einbringen. Außerdem veranstalten wir mehrmals im Jahr Online-Mitgliederforen. Jedes Mitglied kann an sämtlichen Aktionen des Vereins teilnehmen. Baumpflanzaktionen beispielsweise sind wie kleine Mitgliedertreffen ausgestaltet. In der Regel treffen wir uns am Freitag auf einem Stellplatz, der in der Nähe des Pflanzgebietes liegt. Samstag pflanzen wir tagsüber die Bäume und treffen uns abends zum gemütlichen Beisammensein. Sonntagvormittags unternehmen wir dann gemeinsam noch etwas. Wer Mitglied bei uns ist, muss aber nicht an Aktionen teilnehmen. Ein Teil unserer Mitglieder möchte die Aktivitäten des Vereins ausschließlich finanziell mit dem eigenen Mitgliedsbeitrag unterstützen.